

Tätigkeitsbericht 2009 des Kölner Appell gegen Rassismus e.V.

Geschichte

Wie der Kölner Appell 1983 entstand und was in den darauf folgenden Jahren geschah, haben wir im Tätigkeitsbericht 2006 berichtet. 2009 kam es zu den folgenden Aktivitäten:

Wie in jedem Jahr haben wir zum 27. Januar mit zum Gedenken an die Befreiung des KZ Auschwitz aufgerufen, das traditionell in der Antoniterkirche mit einem anschließenden Gedenkgang stattfindet. Thema in diesem Jahr war die Opfergruppe Kinder.

Im März begann die Arbeit für ein Integrationskonzept für die Stadt Köln, bei dem wir in der AG Flüchtlinge durch Klaus Jünschke beteiligt waren. Er hat darauf verwiesen, dass nicht nur wichtig ist, die Flüchtlinge dabei zu unterstützen, sich in Köln zu integrieren, sondern auch gegen die Abwehr der Flüchtlinge an den europäischen Außengrenzen zu kämpfen.

Am 13. und 14. März waren wir 24 Stunden beim Literaturmarathon im WDR am Wallrafplatz. Promis haben aus 100 Büchern vorgelesen und Künstler hatten dazu Grafiken erstellt, von denen wir einige verkaufen konnten. Der Erlös ging an die Zeitungs-AG und die Hausaufgabenhilfe.

Am 1. Mai waren wir wieder mit einem Info-Stand bei der Mai-Feier des DGB auf dem Heumarkt.

Am 24. Juni hat Oberbürgermeister Schramma verschiedene Initiativen in das Rathaus zu einem Gespräch mit Herrn Githu Muigai, dem Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen für Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und damit verbundene Intoleranz, eingeladen. Für den Kölner Appell nahm Klaus Jünschke teil. Er hat erklärt, dass Deutschland drittgrößter Waffenexporteur der Welt geworden ist und damit verantwortlich für Fluchtursachen.. Er hat außerdem das Konzept „diversity“ als Mogelpackung im Kampf gegen Rassismus kritisiert.

Wie jedes Jahr waren wir am 15. und 16.8. auf dem Venloer Straßen-Fest mit einem Info-Stand vertreten.

Am Sonntag, den 13.9. haben wir mit 7 Tafeln unsere Arbeit auf dem Ehrenamtstag am Tanzbrunnen vorgestellt. Wir nutzten diese Gelegenheit, um ehrenamtliche MitarbeiterInnen für unsere Hausaufgabenhilfe zu gewinnen.

Am 27.9. haben wir mit Hilfe des Kölner Kunstvereins eine Auktion in seinen Räumen veranstaltet, in der eine Auswahl der nicht verkauften Bilder des Literaturmarathons versteigert wurden.

Weil Ende 2009 die Frist für „Geduldete“ ausläuft, haben wir uns am 3.10. an der Demonstration „Das ganze Bleiberecht für alle“ vom Friesenplatz zum Dom beteiligt.

Der Verein 2009

Aufgrund der hohen Kosten, die durch den Umzug Ende Oktober 2008 in die Overbeckstraße entstanden sind, und die nötigen Neuanschaffungen für die neuen Räume, haben Freunde des Kölner Appell die Idee gehabt, unter dem Stichwort „Mietpaten“ eine Spendenaktion zu starten. Das Resultat war, dass die Hälfte der Miete für 2009 gesammelt werden konnte.

Alle, die uns unterstützen, haben wir am 21. Januar zu einem Neujahrsempfang in unsere Räume eingeladen.

Gerhart Baum, der ehemalige Bundesinnenminister, hat den mit 10.000 Euro dotierten Erich-Fromm-Preis erhalten. Das Preisgeld hat er an drei Organisationen weitergegeben, darunter auch an der Kölner Appell gegen Rassismus.

Ein schönes Erlebnis in der Geschichte unseres Vereins war die Ameland-Fahrt vom 8. bis zum 15. August 2009. 38 Erwachsene und Kinder verbrachten zusammen eine Woche im Haus Solingen in Ballum. Auf dem Programm standen Ausflüge, Fahrradfahren, Schwimmen, eine Nachwanderung, Reiten, eine Schnitzeljagd und ein Grillfest. Durch die Preise, die die KÖRNERSTRASSE 77 in den Jahren 2008 und 2009 erhalten hatte, wurde die Finanzierung möglich.

4.11. Jahresmitgliederversammlung des Kölner Appell

Auf unserer Homepage www.koelnerappell.de dokumentieren wir fortlaufend unsere Aktivitäten und Erklärungen.

Arbeitsbereiche

Neben der klassischen Öffentlichkeitsarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit und unserem Projekt Haftvermeidung sind durch die neuen Räume die Arbeitsbereiche Sozialberatung und Deutschkurse neu hinzu gekommen.

Sozialberatung

Montags bis freitags haben wir an jedem Wochentag zwei Stunden Sozialberatung organisiert, die zunächst vor allem von den Familien der Kinder und Jugendlichen genutzt wurden, die in unsere Hausaufgabenhilfe kommen. Durch Aushänge in den umliegenden Geschäften und durch eine Beilage in der KÖRNERSTRASSE 77 wird das Angebot auch in der Nachbarschaft immer bekannter. Neben dem Ausfüllen von Formularen, fragen Angehörige von Gefangenen um Rat und immer wieder geht es um Probleme mit dem Aufenthalt und um Familienzusammenführung. Die gute Zusammenarbeit mit dem Kölner Flüchtlingsrat ist dabei sehr hilfreich.

Deutschkurse

Neben dem Frauendeutschkurs, der sich auf Wunsch einiger Mütter der Kinder aus der Hausaufgabenhilfe entwickelt hat, haben wir einen Alphabetisierungskurs für Frauen, die Lesen und Schreiben lernen wollen, begonnen. Durch eine Spende wäre auch ein Kurs für die Väter der Kinder aus der Hausaufgabenhilfe möglich, aber es ist uns bisher nicht gelungen auch nur einen von ihnen dafür zu gewinnen.

Kinder, Jugend und Familien

Übermittagsbetreuung und Hausaufgabenhilfe

Die MitarbeiterInnen der Übermittagsbetreuung und der Hausaufgabenhilfe für 30 Kinder und Jugendliche arbeiten erfolgreich. Der Bedarf an weiteren Plätzen in unserer Nachbarschaft ist groß und wir müssen immer wieder auf die Warteliste verweisen.

Besonders bewährt hat sich auch die Deutschförderung zusätzlich zur Hausaufgabenhilfe, die von zwei Frauen dienstags und donnerstags nachmittags angeboten wird. Durch eine kleine Leihbibliothek mit aktuellen Jugendbüchern, die sich die Familien in der Regel nicht leisten können, lesen immer mehr Kinder und Jugendliche.

Zum kostenlosen Mittagessen kommen regelmäßig 20 Kinder und Jugendliche. Hat vor zwei Jahren nur ein kleiner Teil von ihnen Salat gegessen, hat sich das für alle normalisiert: jeden Tag wird eine Riesenschüssel mit frischem Salat, Tomaten, Gurken und Paprika verputzt.

Einmal im Monat gibt es eine Geburtstagsfeier mit und für alle Kinder und Jugendlichen, die in den Tagen Geburtstag hatten.

Am 16.11. hat Klaus Jünschke an einer ganztägigen Fortbildung „Austausch tut gut“ des Jugendamtes für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hausaufgabenhilfen- und Ganztagsangeboten im Quäkernachbarschaftsheim teilgenommen.

Familienschwimmtage

Am 2. Januar 2009 haben Mütter den ersten ganztägigen Ausflug in das Familienschwimmbad „fresh open“ in Frechen organisiert. Wir sind bemüht, das einmal im Monat möglich zu machen. Wie sich herausgestellt hat, ist das nicht nur für die Kinder und Jugendlichen und ihren kleinen Geschwistern ein beliebter Termin geworden, sondern auch für immer mehr ihrer Mütter.

Hiphop

Linda Tholl, eine Studentin der Tanzpädagogik, startete im März 2009 die HipHop-Tanzgruppe, die freitags ab 16 Uhr in der Turnhalle der Overbeck-Grundschule stattfindet. An der Gruppe nehmen auch Kinder aus der Grundschule teil, die nicht in unserer Hausaufgabenhilfe sind.

Internet-Café und Computer-Kurse

Nach der Schule und an den Wochenenden stehen den Kindern 10 Computer zum Spielen, Chatten und für die Hausaufgaben zur Verfügung. Einige der Computer sind sehr alt und folglich zu langsam für viele Spiele. Sie sollten erneuert werden.

Kinderkino

Durch den Kauf eines Beamers ist es möglich geworden, Filme mit DVD zu zeigen. Anlässe für solche Vorführungen von Wunschfilmen sind Geburtstagsfeiern und die Ferienprogramme.

Koch- und Nähkurs

Durch die neuen Räume und die eigene Küche wurden zwei Kurse für die Kinder und Jugendlichen von zwei Müttern angeboten, die mit großem Zuspruch angenommen worden sind. Für den Nähkurs haben wir sechs elektrische Nähmaschinen angeschafft. Beide Kurse finden jeden Mittwoch um 17 Uhr nach der Hausaufgabenhilfe statt und enden mit dem gemeinsamen Essen.

Malkurs

Der von Irmy Fassbender initiierte Malkurs ist montags ab 16 Uhr für alle, die mit den Hausaufgaben fertig sind. Durch den Malkurs entstand die Idee eines Offenen Maltreffs für Kinder und SeniorInnen, der im Sommer 2010 auf einem Spielplatz stattfinden soll. Wir haben dafür 10 Staffeleien angeschafft.

Gitarrenkurs

Da unter den Helfern für die Hausaufgaben einige sind, die Gitarre spielen können, haben vier Kinder angefangen, Gitarre spielen zu lernen.

Kölle-Putzmunter

Am 22.04. beteiligten wir uns zum ersten Mal von der Overbeckstraße aus an „Kölle putzmunter“ und reinigten mit den Kindern und Jugendlichen aus der Hausaufgabenhilfe die Spielplätze, die wir benutzen: um St. Anna, Glasstraße und den Hansemannplatz. Am Samstag darauf waren wir dann am Tanzbrunnen- Fest von „Kölle putzmunter“.

Ameland-Fahrt

In den Osterferien 2008 waren wir mit über 20 Kindern aus der Zeitungs-AG und der Hausaufgabenhilfe acht Tage in einem Haus des DPWV auf der holländischen Insel Ameland. In der Ausgabe 5 der KÖRNERSTRASSE 77 haben die Kinder darüber ausführlich berichtet. Das Erlebnis war trotz einiger Regentage so schön, dass beschlossen wurde, bei nächster Gelegenheit wieder nach Ameland zu fahren. Durch zwei Preise für unsere Kinder- und

Jugendzeitung war dies vom 7. bis 15. August 2009 möglich. An dieser zweiten Ameland-Fahrt nahmen 38 Personen teil, auch drei Elternpaare und drei Mütter.

Zeitungs-AG

Die Zeitungs-AG hat am 21. September 2008 nicht nur den WDR-Kinderrechtepreis gewonnen. Am 2. Juni 2009 wurde uns mit anderen Initiativen zusammen vom Bündnis für Demokratie und Toleranz ein weiterer Preis in Höhe von 3.000 Euro überreicht.

Am 29. Mai hat Frau Gesine Hoffmeister den Mitgliedern der Redaktion eine Führung durch den Kölner Stadt-Anzeiger spendiert.

Am 24.06. wurde die Ausgabe 8 unserer KÖRNERSTRASSE 77 ausgeliefert. Wir haben sie auf dem Straßenfest in der Körnerstraße am 27. 6. und am Tag darauf auf dem Edelweißpiratenfestival www.edelweisspiratenfestival.de vorgestellt..

Rechtzeitig zum Weihnachtsbasar am 6.12. 2009 in der Körnerstraße ist die Ausgabe 9 unserer KÖRNERSTRASSE 77 fertig geworden. Das Heft ist dem Thema Nachbarschaft gewidmet und enthält viele Interviews mit unseren Nachbarn in der Overbeckstraße. Siehe auch www.koernerstrasse77.de

Nikolaus-Feier

Für die Kinder und Jugendlichen aus der Hausaufgabenhilfe war die Bescherung am 7.12. in unserem Zentrum ein besonders schönes Fest. Nicht nur wegen der vielen Geschenke, die es aufgrund einer Riesenspende einer Kölner Versicherungsgesellschaft gab, sondern auch wegen der von unserer Deutschlehrerin organisierten lustigen Aufführung der Weihnachtsgeschichte.

Haftvermeidung

Antirassismusgruppe

Unsere 1993 gegründete Gesprächsgruppe in der Jugendabteilung der Justizvollzugsanstalt in Köln-Ossendorf fand auch 2009 einmal in der Woche statt.

Ausstellung „Menschen statt Mauern“

Aus der Arbeit in der Erzählwerkstatt und der Fotogruppe in der JVA Köln entstand die Idee zur Schaffung der Ausstellung „Menschen statt Mauern - für ein Europa ohne Jugendgefängnisse“, in deren Mittelpunkt eine begehbare Zelle steht. Eröffnet wurde die Ausstellung im April 2007. Schirmherr der Ausstellung ist Bundesinnenminister a.D. Gerhart Baum. Gewidmet ist die Ausstellung Jörn Foegen, dem verstorbenen Leiter der JVA Köln, weil er sich als Gefängnis-Chef öffentlich Gedanken darüber machte, wie die Zahl der Gefängniszellen reduziert werden könnte – z.B. durch eine an Leidverminderung orientierte Drogenpolitik und die Ausweitung des Täter-Opfer-Ausgleichs. Weitere Stationen der Ausstellung waren 2009:

1.12.2008 - 30.1.2009 Jugendzentrum "Der Club" in Heiligenhaus
3.2.20 – 4.3. 2009 Stadtbibliothek Mettmann auf Einladung der Jugendgerichtshilfe
28.4. – 20.8.2009 Stadtteilbibliothek Köln-Chorweiler
24.8. – 14.09. Stadtparkasse Neukirchen auf Einladung des Neukirchener Erziehungsvereins
Informationen über die Begleitveranstaltungen zu den Ausstellungen und das gute Medien-
Echo finden sich auf der Projekthomepage www.jugendliche-in-haft.de

„Pop Shop – Gespräche mit Jugendlichen in Haft“

Unser Buch zur Ausstellung ist im März 2009 in Dresden auf die Bühne gekommen. Die Berichte der Dresdner neuesten Nachrichten und der Sächsischen Zeitung vom 16.03.2009 können auf unserer Projekthomepage www.jugendliche-in-haft.de nachgelesen werden. 2010 soll der mehrfach preisgekrönte Spielfilm PICCO in die Kinos kommen. Laut Angaben des Regisseurs Philip Koch war unser Buch „Pop Shop“ dafür eine wichtige Grundlage: „So einen guten Einblick in diese Welt kann man als Außenstehender nie bekommen.“

Hearing Straffälligenhilfe 2. April 2009 im Rathaus

Vom Kölner Arbeitskreis Straffälligenhilfe und dem Beirat der JVA Köln war 2008 beschlossen worden, ein Hearing im Rathaus zu organisieren, das die Situation der Straffälligenhilfe in Köln öffentlich bekannt machen sollte, um die Stadt Köln zur Übernahme von mehr Verantwortung bei der Hilfe für Haftentlassene zu bewegen. Das Hearing wurde am 2.4.2009 vom Sozialausschuss des Stadtrates im Rathaus der Stadt durchgeführt. Die Dokumentation steht zum download im Internet:
<http://bildung.koeln.de/materialbibliothek/download.php?idx=fa8933a5ddb12c8e7fdecd333beb50b9>

Mitgliedschaften und Vernetzungen

Der Kölner Appell gegen Rassismus e.V. ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und unabhängig von Parteien.

Auf der Ebene des Stadtbezirks Ehrenfeld arbeiten wir in der Interkulturelle Konferenz Ehrenfeld mit.

Auf der Ebene der Stadt Köln sind wir engagiert im:

AK Interkulturelle Zentren
AK Straffälligenhilfe
Kölner Runder Tisch für Integration
Kölner Flüchtlingsrat
und im Vorbereitungskreis für den 27. Januar.

NRW
Facharbeitskreis Migration des DPWV-NRW

EU
United for Intercultural Action